

Peiner Freischießen 2023

**Königsproklamation am Montag, den 3. Juli 2023,
um 18.15 Uhr auf dem Marktplatz**

(Ansprache von Herrn Bürgermeister Klaus Saemann)

Hochverehrte Majestäten des Peiner Freischießens 2022!

Liebe Peiner Bürgerinnen und Bürger!

Sehr geehrte Gäste!

Seien Sie herzlich Willkommen zum Höhepunkt des diesjährigen Peiner Freischießens - der Königsproklamation.

Ein herzliches Willkommen möchte ich auch allen Schützen zurufen, die hier zahlreich auf dem Platz erschienen sind.

Und ein ganz besonderer Gruß geht an alle Schützen, die am letzten Wochenende beim Schießen auf dem Schießstand am Sundern dabei gewesen sind und bestenfalls einen guten Schuss abgeliefert oder einen Nagel geschossen haben.

Unter Ihnen stehen jetzt fünf Personen, die an den beiden Hauptausmärschen teilgenommen und damit auch die letzte Voraussetzung zum Erringen der Würde des Freischießenkönigs 2023 erbracht haben.

Hier stehen sie! Gut gelaunt – ahnungslos – unwissend - vielleicht mit einer wunderbar gekühlten Flasche unseres leckeren Heimatbieres in der Hand. Ja, hier stehen sie und warten darauf, einen guten Freund auf ihren Schultern hier zur Tribüne tragen zu können.

Es ist ihnen vermutlich gar nicht in den Sinn gekommen, dass sie selbst der nächste Freischießenkönig ihrer Korporation sein könnten.

Wir Peiner wissen, dass unser geliebtes Peiner Freischießen etwas ganz Besonderes ist. Und genau dieser Ablauf der Königsproklamation trägt zu diesem außergewöhnlichen Flair unseres Heimatfestes bei.

In vielen Städten erfahren die Schützen und die Bevölkerung unverzüglich nach dem Schießen, wer die Königswürde trägt.

Nicht so in Peine. In Peine ist dieses ein wohlgehütetes Geheimnis und nur ein kleiner, zur Verschwiegenheit verpflichteter Kreis ist informiert. Selbst mir hat der Chef des Protokolls erst im Laufe des heutigen Nachmittags verraten, wer die Königswürde trägt.

Und diese, fast unerträgliche Spannung sorgt dafür, dass ich hier wieder auf einen vollbesetzten Marktplatz schauen darf!

Ich freue mich schon seit Tagen auf den Moment, wenn die Königskandidaten ihren Namen hören und hier zur Tribüne kommen.

Dies alles macht die Königsproklamation beim Peiner Freischießen zu einem absoluten Highlight.

Liebe Anwesende,

ein wenig müssen Sie sich aber noch gedulden, denn zunächst gilt es noch, die amtierenden Könige zu verabschieden.

Verehrte Majestäten,

im vergangenem Jahr wurden hier Ihr Name von mir genannt. Es folgte die Proklamation und die traditionellen Böllerschüsse. Unzählige Hände waren zu schütteln.

Schließlich wurden Sie von der Spielmannszuggemeinschaft, dem Rat der Stadt Peine und ihren korporierten Freunden in einem unvergesslichen Marsch durch die Fußgängerzone und über den Schützenplatz zum neuen Rathaus geleitet.

Am Abend folgte der erste Ball.

Am nächsten Tag das Königsfrühstück und noch viele schöne Stunden bis zur Beendigung des Freischießens am Dienstagabend.

Das Peiner Freischießen ist dann zwar offiziell beendet, aber ein bisschen Freischießen ist in Peine immer.

So galt es unvergessliche Königsbälle zu feiern. Die Königsbälle waren bei allen Korporationen so gut besucht, wie lange nicht mehr.

Volle Säle, hervorragendes Ambiente und überall herrschte eine ausgelassene Stimmung. Besonders erfreulich ist, dass auch die Peiner Jugend die Bälle wieder für sich entdeckt.

Ich erwähne ein letztes Mal diese unsägliche Krankheit, aber nur, um festzustellen, dass Corona spätestens mit unseren Königsbällen besiegt wurde.

Und schließlich fand am heutigen Nachmittag noch die Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Peine statt. Sie werden mir Recht geben, dass eine unvergleichliche Atmosphäre im Sitzungssaal herrschte, als das Stadtorchester „On moment in time“ und „Tage wie diese“ spielte.

Ich habe gestandene Männer weinen gesehen!

Liebe Könige, Sie haben das Peiner Freischießen, Ihre Korporation und die Stadt Peine würdig vertreten.

Im Namen der Stadt, der Korporationen und der Bürgerinnen und Bürger danke ich Ihnen für die gewissenhafte Erfüllung Ihrer gesellschaftlichen Verpflichtungen.

In diesen Dank beziehe ich ausdrücklich Ihre Familie, die Herren Schaffer und die helfenden Freunde mit ein.

Ich bitte nun die Herren Schaffer, Ihnen die Königsinsignien abzunehmen und Ihnen als Zeichen des Dankes und der Anerkennung, aber auch zur Erinnerung an die Königszeit, die Erinnerungsmedaillen anzuheften.

(Es folgt nun die Abnahme der Königsinsignien und das Anheften der Erinnerungsmedaillen.)

Liebe Peinerinnen und Peiner,

nun ist es also soweit. Kommen wir zum Glanzpunkt unseres Traditionsfestes.

Verehrte Schützen, liebe Anwesende,

ich beginne mit dem König des Peiner Walzwerker Vereins.

Der Königskandidat der Peiner Walzwerker ist aus seinem Verein gar nicht wegzudenken. Freunde und das Kollegium sagen über ihn, dass er für seinen Verein „brennt!“ und dass er die Hilfsbereitschaft in Person ist.

Der erfahrene Walzwerker ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er darf sich auch schon Opa nennen.

Natürlich hat er auch schon Erfahrungen mit der Königswürde gemacht, schließlich ist er seit dem Jahr 1986 Mitglied seiner Korporation. So war er schon Kleiner und Großer König des Peiner Walzwerker Vereins.

Der leidenschaftliche E-Bike-Fahrer geht auch sehr gern mit seinem Hund spazieren. Er war in diesem Jahr sehr traurig, als sein Lieblingsverein Borussia Dortmund noch auf der Zielgeraden die deutsche Meisterschaft verspielte.

Der Starkstromelektriker und Betriebsrat bei der Peiner Träger GmbH im Ruhestand hat schon Erfahrungen als Feldwebel in seiner Vita.

Königskandidat des Peiner Walzwerker Vereins ist der kommissarische 3. Feldwebel und Kassenwart der Schießsportabteilung

Detlef Stasch

Detlef Stasch wohnt in Peine, Finkenweg, und schlägt seine Residenz im Vereinsraum des Peiner Walzwerker Vereins in der Gerhard-Lucas-Meyer Straße 7 auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des Peiner Walzwerker Vereins auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Mathias Harms.)

Damit ist Detlef Stasch als König des Peiner Walzwerker Vereins 2023 proklamiert.

Ich proklamiere nun den König des TSV Bildung.

Der Königskandidat des TSV Bildung ist ein hervorragender Schütze, denn sein Königsschuss ist ein toller 163 Teiler.

Das Schießen scheint ihm in die Wiege gelegt worden zu sein, denn schon sein Großvater war König in der Schützengilde Vöhrum. Und es ist nicht lange her, da stand sein Vater hier oben als König des TSV Bildung.

Seine Leidenschaft zum Freischießen, an dem er seit dem Jahr 2014 teilnimmt, hat der junge Mann bereits im Alter von 14 Jahren entdeckt.

Der Königskandidat ist immer an vorderster Stelle zu finden, wenn es darum geht, kräftig mitanzupacken. So ist er zwar erst seit 2019 Mitglied beim TSV Bildung, aber er war sofort bereit, Verantwortung zu übernehmen und wurde deshalb bereits im Jahr 2020 in das Kollegium gewählt. Und da war er gerade einmal 20 Jahre.

Sein großes Hobby ist der Handballsport. Aber auch bei der Peiner Kernstadtfeuerwehr bringt er sich intensiv ein.

Der ledige Königskandidat, der aber in „festen Händen“ ist, hat den Beruf des Elektromaschinenbauers gelernt und ist bei der Philipp Elektromaschinenbau GmbH in Peine beschäftigt.

Der neue König des TSV Bildung heißt

Janek Ortmann

Janek Ortmann wohnt in Peine, Trakehnerring und schlägt seine Residenz im Vereinsheim des TSV Bildung in der Schäferstraße 33 auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des TSV Bildung auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“ Und - Herr Hauptmann Kreis: Bitte akkerat antworten!

(Es antwortet der Hauptmann Rüdiger Kreis.)

Damit ist Janek Ortmann als neuer König des TSV Bildung 2023 proklamiert.

Meine Damen und Herren,

nun gilt es, den König des MTV Vater Jahn zu proklamieren.

Die diesjährige Turnermajestät des MTV Vater Jahn Peine ist mit Fuhsewasser getauft.

Schon seit Jahren ist er ein aktiver Teilnehmer des Peiner Freischießens und durch seine jahrelange Verbundenheit zum Verein ein waschechter Jahner.

Sein ruhiges Händchen am Gewehr hat er schon häufiger bewiesen. So war sein diesjähriger Königsschuss nicht der erste Nagelschuss auf die Erringung der Königswürde.

Trotz vieler Nagel hat es jedoch nie für den „Goldenen Schuss“ gereicht.

Unser Königskandidat ist glücklich verheiratet und hat als Familienvater dem Nachwuchs schon früh das Vereinsleben in die Wiege gelegt.

Neben dem Peiner Freischießen ist unser Königskandidat in der Silberkaminhalle anzutreffen, denn seine große Leidenschaft ist neben dem Freischießen der Handballsport, wo er jahrelang als Betreuer der Herrenmannschaft aktiv war.

Er trat 1971 der Corporation bei, nimmt seit 1966 aktiv am Peiner Freischießen teil und ist Mitglied im Ehrenrat des Vater Jahn Peine.

Durch die Königswürde erfüllt er sich selbst einen langgehegten Wunsch.

Schließlich trat er mit den Worten „jetzt oder nie“ zum diesjährigen Königsschießen an.

Der Königskandidat marschiert in diesem Jahr mit seinem Enkel, dem amtierenden Jugendkönig und reiht sich zu seinem Sohn Jens in die Liste der Würdenträger ein.

Der Königskandidat musste 72 Jahre alt werden, um hier oben stehen zu können!

„Endlich König“ wird er gleich laut rufen.

Der Königskandidat heißt

Rainer Thomas

Rainer Thomas wohnt in Peine, Im Moorkamp und schlägt dort auch seine Residenz auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des MTV Vater Jahn auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Marco Wilke.)

Damit ist Rainer Thomas als neuer Turnerkönig des MTV Vater Jahn proklamiert.

Meine Damen und Herren,

die folgende Korporation, deren König nun genannt wird, hat eine besondere Bedeutung für das Peiner Freischießen.

Das in den Korporationen nicht nur dem Schießsport nachgegangen wird, ist jedem bekannt. Die Korporationen stehen auch für Geselligkeit, Anstand, Heimatpflege und gegenseitige Unterstützung und Hilfestellung.

Sie sind ein großer Freundeskreis und bilden eine tolle Gemeinschaft. Und hier meine ich nicht nur eine FeiERGemeinschaft, obwohl das sicherlich auch dazu gehört.

Es werden Werte gelebt und vorgelebt. Nicht umsonst verbindet der Peiner das Wort „akkerat“ mit dem Peiner Freischießen und seinen Korporationen.

Und wann ist der geeignete Zeitpunkt, um solche Werte kennen zu lernen? Natürlich in der Jugend.

Und diese Werte vermittelt unser Corps der Bürgersöhne in hervorragender Weise. Viele gestandene Peiner haben schon die Gemeinschaft des Corps erlebt und sind ihm bis heute treu geblieben.

Es hat Ihnen nicht geschadet, im Gegenteil. Man kann unserer Jugend nur zurufen: „Schnuppert einfach mal bei den Junggesellen rein!“ „Tür und Tor“ beziehungsweise „die heiligen Hallen“ stehen Euch offen.

Aber wer ist denn nun der nächste „akkerate“ Junggesellenkönig?

Der Königskandidat kommt aus einer Freischießenfamilie. Sein Lebensmittelpunkt war immer in der Peiner Kernstadt.

Vor dem Eintritt in das Corps der Bürgersöhne hat er schon in der Jugendabteilung einer anderen Korporation am Peiner Freischießen teilgenommen.

Im Jahr 2019 hat der Königskandidat dann aber den Weg zu den Junggesellen gefunden, um das Peiner Freischießen als Gelernter akkerat von der Pike auf zu erfahren.

Der künftige Junggesellenkönig war 10 Jahre Trommler im Jugendzug des TSV Bildung, wo er von Geburt an Vereinsmitglied ist.

Der Fan der schwedischen Heavy-Metal-Band Sabaton baute im vergangenen Jahr sein Abi am Ratsgymnasium und wenn sich der Freischießenstress gelegt hat, wird er am 1. August eine Ausbildung als Elektroniker für Geräte und Systeme im Marinearsenal in Wilhelmshaven beginnen.

Und nun aufgepasst: Wenn ich sage, dass ein Königskandidat mit Fuhsewasser getauft ist, dann ist das regelmäßig ein Synonym für die Geburt in unserem schönen Peine.

In diesem Fall ist es aber etwas anders: Der Königskandidat ist tatsächlich mit richtigem Fuhsewasser, also original Flusswasser, getauft. Mehr Peiner geht nicht!

Der Königskandidat des Corps der Bürgersöhne ist

Jan Erik Weidlich.

Jan Erik Weidlich wohnt in Peine, Duttonstedter Straße, und wird seine Residenz in Peine, Damm 30 aufschlagen.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des Corps der Bürgersöhne auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat ledig und seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Christian-Philipp Weitling)

Damit ist Jan Erik Weidlich zum neuen König des Corps der Bürgersöhne 2023 proklamiert.“

Werte Bürgerinnen und Bürger,

kommen wir nun zur Proklamation des Bürgerkönigs.

Welche Korporation stellt denn in diesem Jahr den Bürgerkönig?

Noch nie habe ich einen so siegesgewissen Hauptmann gesehen. Stefan Eßmann vom Neuen Bürger Corps kann in Vorfreude auf den heutigen Tag schon lange nicht mehr ruhig sitzen, weil er der festen Überzeugung ist, seine Korporierten haben wieder den Goldenen Schuss getätigt.

Nicht, weil er im letzten Jahr schon mit Finn Hoppenheidt den Bürgerkönig gestellt hat. Nein, er hat mit Finn Hoppenheidt den absoluten Favoriten in seinen Reihen.

Er war der Martinikönig des NBC, wurde dann Bürgerkönig 2022 und gewann letztlich auch beim Schafferschießen noch die Schafferscheibe. Er räumt derzeit alles ab.

Im Grunde hätten wir ihn gleich auf der Tribüne lassen können, wird sich Hauptmann Eßmann denken. Was soll da noch schiefgehen?

Wenn nicht, ja wenn da nicht das Bürger-Jäger-Corps wäre.

Hauptmann Marc Schoke ist außergewöhnlich motiviert.

Er hat sich das Ganze im ersten Jahr seiner Hauptmannsära in Ruhe angeschaut und den Neuen Bürgern den Vortritt gelassen, um in diesem Jahr dann voll durchzustarten.

Schon auf der Jubiläumsfeier seiner Korporation, die leider erst im vergangenen Jahr gefeiert werden konnte, wurde das starke Mit- und Füreinander der Bürger-Jäger herausgestellt.

Dieses Gemeinschaftsgefühl hat der Hauptmann nun eingefordert und ein starkes Team mit Bürgerschaffer und Kleinen König Thomas Weitling und einem hochmotivierten Bürgermeister Klaus Saemann an der Spitze in der letzten Woche auf den Sundern geschickt. Und als Glücksbringer hat er zudem noch den Ehrenhauptmann des Bürger-Jäger-Corps Christopher Selle hier auf die Tribüne entsandt. Was soll da noch schiefgehen?

Aber da ist ja noch die Schützengilde. Seit Kurzem steht da mit Christian Suchan ein neuer Hauptmann an der Spitze.

Und Hauptmann Suchan hat überhaupt keinen Bock darauf, von seinem Vorgänger Andreas Höver angefrotzelt zu werden, dass er nicht im ersten Jahr sofort den Bürgerkönig geholt habe.

Schließlich wäre das ja eine Selbstverständlichkeit, denn Höver und dessen Vorgänger Ulrich Peitmann ist dies ja schließlich auch gelungen.

Diese Schmach möchte sich Hauptmann Suchan nicht geben und hat das zahlenmäßig stärkste Team auf den Sundern geführt. Bei so viel Quantität muss auch Qualität dabei sein.

Was soll da noch schiefgehen?

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

lassen Sie uns nun schauen, für welche Hauptleute doch etwas schiefgegangen ist und für welchen Hauptmann die Erwartungen und Hoffnungen erfüllt wurden.

132 Schützen sind vor die Bürgerkönigsscheibe getreten, davon fünf Schützen ohne Mitgliedschaft in einer Bürgerkorporation. Von diesen 5 Peiner Bürgern schoss immerhin einer einen Nagel.

Insgesamt wurden 77 Nagel geschossen.

Um es noch spannender zu machen, kommen hier zunächst die Plätze sechs bis zwei.

Auf dem 6. Platz liegt mit einem Teiler von 879 von der Schützengilde Klaus Gehring.

Der 5. Platz wird durch einen 866 Teiler gekennzeichnet. Der Schütze heißt Gisbert Gramse, ebenfalls von der Schützengilde.

Den 4. Platz erreichte mit einem 856 Teiler nochmal ein Schütze der Schützengilde nämlich Jörg Weigang.

Den 3. Rang belegt mit einem 810 Teiler Kevin Hesse vom Bürger-Jäger-Corps.

Den 2. Platz erzielte mit einem 596 Teiler Alexander Claudi vom Neuen Bürger-Corps.

Liebe Peinerinnen und Peiner,

nun möchte ich Sie nicht länger auf die Folter spannen und bekanntgeben, wer Bürgerkönig der Stadt Peine im Jahr 2023 ist.

Der Königskandidat ist natürlich mit Fuhsewasser getauft. Der Familienmensch ist bereits seit 2006 in seiner Korporation und nimmt seit diesem Jahr natürlich auch aktiv am Freischießen teil.

Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass der Königskandidat aus einer traditionsreichen Freischießenfamilie kommt. Schon sein Großvater war Mitglied in seiner Korporation, sein Vater trug sogar zwei Mal die Würde des Kleinen Königs und selbst sein Onkel ist ein engagierter Korporierter.

Vielleicht hat er dieses Freischießenfieber auch an seine beiden Kinder weitergegeben, die mit 3 und 10 Jahren aber sicherlich erst in den Startlöchern stehen.

Natürlich ist der künftige Bürgerkönig ein sehr guter Schütze. Schon in jungen Jahren war er Jugendkönig seiner Korporation und im Jahr 2007 Kleiner König. Der verheiratete Landschaftsgärtner ist gerade ins Kollegium gewählt worden.

Er wäre fast 2018 schon Bürgerkönig der Stadt Peine geworden, als er sich mit dem dritten Platz in der Rangliste verewigte.

Vermutlich wohnt er deshalb mitten in der Peiner Fußgängerzone, damit er es nicht so weit zum Schützenplatz, zum Marktplatz und zu seinem Korporationszelt am Bahnhof hat.

Verehrter Hauptmann Schoke, verehrter Ehrenhauptmann Selle,
es ist tatsächlich nichts schief gelaufen, denn Bürgerkönig der
Stadt Peine ist ein Bürger-Jäger und er heißt

André Viol

André Viol wohnt in Peine, in der Breiten Straße und schlägt
seine Residenz im Forum, Anna-Margret-Janovicz-Platz 1, auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Ehrenhauptmann
Christopher Selle auf Ehre und Gewissen:

Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen,
und ist er Peiner Bürger?

(Der Ehrenhauptmann Christopher Selle antwortet.)

Damit ist André Viol zum Bürgerkönig des Peiner Freischießens
2023 proklamiert.

Ich bitte nun, dem Bürgerkönig die Königsschärpen anzulegen.

Zum Schluss bitte ich Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf:

„Die Könige des Peiner Freischießens 2023, sie leben 3 x

Hoch!

Hoch!

Hoch!“

Lassen Sie uns nun die Könige zum neuen Rathaus begleiten.

(Bürgermeister und Rat reihen sich hinter allen 5 Königen ein!)